

Türkische Top-Ten statt Glimmstengel

Ein vermeintlicher Zigarettenautomat entpuppt sich als Musikkassetten-Lieferant

BERLIN (oew). Sie sehen Zigarettenautomaten täuschend ähnlich. Doch Yilmaz Aras und Mesut Tekin haben eine ganz andere Idee. Aus ihren Automaten kommen keine Glimmstengel, sondern Musikkassetten, besungen und bespielt von türkischen Künstlern, von Folklore bis Pop. Die Automaten sollen jetzt überall dort aufgestellt werden, wo viel türkischstämmiges Publikum verkehrt, in Imbißläden oder Cafes, in Räumen für Hochzeitsgesellschaften und Konzerthallen. Bis zum Jahresende wollen die beiden 300 dieser Automaten in Berlin aufgestellt haben. Doch die Pläne gehen noch viel weiter: „Wenn es gutgeht, wollen wir unsere Automaten europa- und sogar weltweit vertreiben“, erklärt Yilmaz Aras.

Musik aus dem Automaten – die Idee verlangt nach einem großen Startkapital, denn die Geräte sind Spezialanfertigungen einer Firma aus Hessen. Die ersten 42 Geräte sind jetzt angekommen, weitere 30 folgen. Soviel Geld konnte die noch junge GmbH von Aras und Tekin nicht aufbringen. Ein Finanzier mußte den beiden unter die Arme greifen und Klaus-Dieter Gilles war gern behilflich. Der ehemalige Bauunternehmer ist begeistert von der Automatenidee: „Das Interesse an den Musikkassetten ist gerade bei den türkischstämmigen Berlinern ganz groß“, sagt er. Selbst beim Autofahren sei das so. Gilles:



PROTOTYP. Der erste Musikautomat steht in einem türkischen Imbiß in Tiergarten. Foto: AP

„Noch bevor der Schlüssel im Zündschloß steckt, ist schon die Kassette im Rekorder.“

Der Kunde kann unter fünf verschiedenen Kassetten wählen, der Preis ist mit sechs DM auffallend niedrig: „Türkische Musik kommt ständig neu heraus“, weiß Yilmaz Aras, und

Mesut Tekin ergänzt: „Da gibt es einen ständigen Wechsel und die Kunden kaufen die Kassetten ganz spontan.“ Deshalb sollen die Geräte überall zu finden sein. Aras: „Wir verhandeln gerade, ob wir die Automaten auch in U-Bahnhöfen aufstellen dürfen.“